Die Preise von Locarno

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 21

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Sendung, dass die «linken» Pfarrer meist sehr gut über Kommunismus und Konsorten orientiert seien. Es gibt Leute unter ihnen, welche die Anwendung von Gegengewalt überall dort empfehlen, wo Gewalt angewendet wird, einige interessieren sich für Guerilla-Taktik, wieder andere für organisierten, passiven Widerstand. Es gibt solche, die sich zur Sozialisierung durch Neuverteilung des Eigentums bekennen. Träger solcher Ideen sind innerhalb der Kirche in Minderheit, aber die Bereitschaft zur Aktion ist gross. Doch ist es denn notwendig, die Kirchen zu politisieren?

Nach Hans Werner Barth besteht eine Politisierung der Kirchen faktisch immer. Sie ist meist Zustimmung, seltener Kritik am bestehenden Staat. Eine Minderheit innerhalb der Kirche, die an dieser Konsolidierung der Kirche innerhalb der bestehenden Verhältnisse Kritik übt. Es ist Christenpflicht, sich für den Nächsten zu engagieren und überall dort, wo sich die Autorität des Staates gegen den Einzelnen wendet, für diesen Einzelnen als den Nächsten einzutreten. H. W. Barth erscheint der humanitäre Charakter des Marxismus als das Ziel, den Menschen aus der Weltentfremdung zu befreien, als das, was wir auch heute noch vom Marxismus zu lernen haben. Allerdings ist leider festzustellen, dass überall dort, wo der Marxismus sich staatlich verwirklichen konnte, er selber wieder autoritäre Formen entwickelt hat, die genau so der Kritik verfallen, wie die autoritären Formen innerhalb des Kapitalismus. Barth erscheint jedoch die Vergesellschaftung der Produktionsmittel als ein Ziel, das die Christen anzustreben hätten.

Manche Pfarrer drückt die Sorge um eine herannahende Hungerkatastrophe in der dritten Welt im letzten Drittel unseres Jahrtausends. Sie sind überzeugt, dass unsere Ueberflussgesellschaft allen Menschen eine gleiche Lebenschance global verleihen könnte. Sie glauben, sich dagegen wehren zu müssen, dass wir alle auf Kosten der dritten Welt leben.

Pfr. Eberhard Stammler hält die traditionsgebundenen Kräfte in der deutschen Kirche noch für sehr stark; viele (deutsche) Angehörige erwarten eine autoritäre Haltung der Kirche. Doch der Protestantismus lebt davon, dass er sich selbst immer wieder in Frage stellt, dass er Antworten auf neue Situationen findet. Stammler glaubt, dass wir am Bruch einer neuen Zeit stehen, dass wir zu Neuem bereit sein müssen. Es lässt sich denken, dass gerade Linksgruppen dazu beitragen, dieses Umdenken zu mobilisieren.

Die Preise von Locarno

Die «Jugend-Jury» von Locarno, die an Stelle der zurückgetretenen offiziellen Jury die Preise von Locarno zu vergeben hatte, traf folgende Entscheidung:

1. Grosser Preis (Goldleopard): «I visionari» von Maurizio Ponzi (Italien). 2. Spezialpreis der Jury (Silberleopard): «Meddig el az Ember» (Wo endet das Leben) von Judit Elek (Ungarn). 3. Erstlingspreis (Silberleopard): «Osennie Svadjby» (Hochzeit im Herbst) von Boris Yashin (Sowjetunion). 4. Preis der dritten Welt und Lateinamerika (Silberleopard) «Viagem ao fim do mundo» («Die Reise») von Fernando Campos (Brasilien). 5. Ehrenvolle Erwähnung: «The Yellow Submarine» von George Dunning (Grossbritannien).

Alle Fachleute sind sich wohl einig, dass es sich fast durchwegs um Fehlentscheide handelt. «I visionari» z. B. reicht nicht entfernt an den letzten erwähnten Film «The jellow submarine» heran, trotz der gestalterischen Unterschiede.

Die erfolgreichen Dokumentarfilme aus dem SSVK-Verleih

«DIE LETZTEN PARADIESE»

Mit Eugen Schuhmacher, dem bekannten Tierfilm- und Buchautor, auf den Spuren seltener Tiere. Farbfilm.

«SCHWANENSEE»

Tschaikowskij's hinreissendes Ballett mit Margot Fonteyn und Rudolf Nureyev und dem Ballett der Wiener Staatsoper. Farbfilm.

«SENSATION ALPEN»

Spitzenleistungen des Alpinismus. Ausgezeichnet mit dem «Grossen Preis der Stadt Trento» Bergfilm-Festival 1967. Farbfilm.

«SKI ETREM»

Tollkühne Leistungen weltberühmter Skirennfahrer in einem spannenden Farbfilm festgehalten. Ein Jürgen-Gorter-Film. Uraufführung November 1968.

Dazu: 100 abendfüllende Kultur- und Dokumentarfilme in 35 und 16 mm aus 29 Produktionsländern aller 5 Kontinente!

SCHWEIZER SCHUL- UND VOLKSKINO

3000 BERN 9, Donnerbühlweg 32, Tel. 031 / 23 08 31

M. Schlappner

Filme und ihre Regisseure

Mit Porträts von Luchino Visconti, Michelangelo Antonioni, Ingmar Bergman, Luis Bunuel, Federico Fellini, Jean-Luc Godard, Roman Polanski.

196 Seiten, 7 Abbildungen, mit einer Filmographie als Anhang, kartoniert 14.—.

Martin Schlappner, Filmkritiker und Dozent an der Filmakademie in Berlin, vermittelt kenntnisreiche Interpretationen von sieben wichtigen Gestalten des Films. Einleitend berichtet der Autor über Georg Méliès, den eigentlichen Entdecker des Films, und abschliessend untersucht er die soziologischen und sozialpsychologischen Aspekte des Films in der Beziehung zur Dichtung.

Verlag Hans Huber

Bern und Stuttgart